RAUM 1:

Stationen der Geschichte des Kohlbachtals

Eine Zeittafel für die Dörfer Altenkirchen, Dittweiler und Frohnhofen markiert wichtige Stationen von

der Vor- und Frühgeschichte über die erste schriftliche Erwähnung des Ortes Altenkirchen im Jahr 1290 bis heute, ergänzt durch Zeitzeugnisse aus der Zeit von 1933 bis 1945.

In den Vitrinen werden u.a. die Ausgrabung einer römischen Villa Rustica am Schlossberg mit dem Fund einer Merkur-Statuette und die Wasserversorgung im alten Dorf dokumentiert.



Auswanderung im 19. Jahrhundert

Ein einschneidendes Kapitel in der Geschichte des Kohlbachtals war die Auswanderungswelle im 19. Jahrhundert nach Nordamerika, die in diesem

Raum auch ausführlich dargestellt wird: die Ursachen, der Ablauf der Auswanderung und das Leben in der neuen Heimat.





Auf dem Monitor in Raum 1 können Dokumente und Bilderserien zu einer Reihe von Auswanderer-Familien angesehen werden.

Kurzbiografien wichtiger Persönlichkeiten aus dem Kohlbachtal und eine Würdigung der Gründerväter des Heimatmuseums sowie die Angabe von verwendeten Quellen bei der Neugestaltung des "Kirschenland-Museums" finden sich an der Fensterseite des Raumes.

RAUM 2: Institutionen im alten Dorf



Drei Vitrinen an den Wänden widmen sich der Geschichte der alten Bürgermeisterei Altenkirchen, der Geschichte der Schulen im Kohlbachtal und dem Vereinswesen seit über 100 Jahren. Die Vitrine in der Mitte des Raumes dokumentiert die Geschichte der alten Pfarrkirche von Altenkirchen, die dem Dorf seinen Namen gab.

Waffelecke: "Grombeer-Waffele" (Kartoffelwaffeln) spielten vor allem bei den Bergmannsfamilien eine große Rolle und trug den Altenkirchenern den Spitznamen "Waffele" ein.

Bäuerliche Hauswirtschaft und Vorratshaltung:

Waschen, bügeln, schlachten, backen und buttern gehörten zum bäuerlichen Haushalt.

Auf dem Monitor sind Klassenfotos seit 1896. Bilderserien zu alten Häusern und Personen und alte Ansichtskarten zu sehen, sowie weitere Dokumente und Bilder zu den örtlichen Vereinen.

RAUM 3:

Dörfliche Wohnküche, ca. Anfang bis Mitte des 20. Jahrhunderts. Die Wohnküche war Lebens und Arbeitsmittelpunkt der dörflichen Familie. So wie hier dargestellt könnte sie bewohnt und belebt ausgesehen haben.

